

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 208.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Zweite Ausgabe

Sonntag, 3. Mai 1908.

Verlagspreis für Halle a. S. 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3.00 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallese Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Wochensatzung: Hallese Zeitung (Halle) (Hallese Zeitung), 31. Unterhaltungsblatt (Sonntagsausgabe), S. 1. Mittelteil.

Verlagspreis für Berlin: 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3.00 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallese Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Wochensatzung: Hallese Zeitung (Halle) (Hallese Zeitung), 31. Unterhaltungsblatt (Sonntagsausgabe), S. 1. Mittelteil.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Geschäftsleiter: Dr. Walter Wehnenleben in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Dellauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zu den Landtagswahlen

weist der Minister des Innern in einer an die Regierungspräsidenten gerichteten Verfügung nochmals darauf hin, daß die neuen Vorschriften im wesentlichen eine Abfüllung und Erleichterung des Wahlgesetzes in den größeren Wahlkreisen besonders für die Wähler bedeuten, und daß zur Erleichterung und Sicherung der Bildung der Wahlvorstände das Gesetz den Urwählern und den Wahlmännern die Pflicht zur Übernahme ehrenamtlicher Obliegenheiten in den Wahlvorständen auferlegt.

Von der Ergebnis zur Verhängung von Ordnungsmäßigkeiten in Fällen unbegründeter Weigerung soll zunächst und bis die beteiligten Bevölkerungskreise sich an die neue staatsbürgerliche Pflicht gewöhnt haben werden, ein nachdrücklicher Gebrauch gemacht werden, tunlichst nur da, wo offensiblen Verhinderungen, sich der Übernahme des Ehrenamts ohne ausreichende Entschuldigungsgründe zu entziehen, im Interesse der ordnungsmäßigen Durchführung der Wahlen notwendig entgegengetreten werden muß.

„Vorzügliche Aufmerksamkeit“ mußte auf die ordnungsmäßige, alle wesentlichen Hergänge bei der Wahlhandlung genau wiedergebende Ausfertigung der Wahlprotokolle verwandt werden. Da es nicht möglich ist, für jeden der möglichen Fälle (Terminsausschlag, Fernwahl usw.) besondere Protokolle usw. vorräufig zu halten, so mußte je nach dem Verlaufe der Wahlhandlung der nicht zutreffende Vorwurf sorgfältig getilgt und eine etwa notwendige handschriftliche Veränderung deutlich angebracht werden. Für die Richtigkeit der Protokolle seien sämtliche Mitglieder des Wahlvorstandes verantwortlich. Zur Vereinfachung früher aufgetretener Zweifel mußte der Minister noch besonders auf folgende Punkte aufmerksam: Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstandes gegenwärtig sein; bei vorübergehender Befreiung der Wähler oder einem besonders bestellten Stellvertreter zu übertragen; bei Zweifeln über die Identität eines Wählers kann nach pflichtmäßigem Ermessen des Vorstehers die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden, für deren Berechtigung der Wähler zu sorgen hat, wenn er nicht Gefahr laufen will, von der Wahl zurückgewiesen zu werden; der Wahlvorsteher kann auch nicht in unmittelbarer Person die Anwesenheit bei der Wahl gestatten, insbesondere Hilfspersonen des Vorstandes, Angehörigen des Wahllokal-Vorstehers (welche die Wähler bedienen), Genarrnen, Schulleuten und sonstigen Personen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung etwa zugegen sein dürfen müssen, bei einer Entscheidung über die Namen anderer als der noch in der Wahl geschlossenen Personen, die von Wählern genannt werden, nicht mehr in der Abstimmungsliste aufgenommen zu werden; Wähler, die beim Aufruf ihres Namens nicht unerschrocken vor dem Wahlstisch erscheinen, können einwilligend übergeben werden und haben dann abzumarten, bis sich später Gelegenheit zu ihrer Zulassung zur Abstimmung bietet; die Entscheidung durch das Los erfolgt nicht in der Weise, daß der Leiter der Wahl (Vorsteher, Kommissar oder deren Stellvertreter) das Los zieht.

Ein neues Petitionsverzeichnis

das wußte in dieser Legislaturperiode des Reichstages, ist loben verdient. Trotzdem die Tage gekürzt sind, an denen die Volksvertretung noch raten und raten kann, hält der Strom der Petitionen noch immer an. Diesmal sind es allerdings nur 300, die das neue Verzeichnis aufweist. Ein großer Teil davon hat die Einbringung oder andererseits die Ausdehnung der Sonntagstube im Sande der Woche. Auch zu dem in Vorbereitung befindlichen Reichstagsgesetz liegt eine Anzahl von Petitionen vor. Ferner treten verschiedene Beamten mit allerlei Wünschen an den Reichstag heran, und auch die Aufpasser haben noch nachträglich Petitionen überreicht. Die zu den einzelnen, im Reichstage noch nicht verhandelten Vorlagen eingegangenen Petitionen dürfen mit den Entwürfen selbst ihre Erledigung finden. Die in persönlichen Angelegenheiten eingebrachten Petitionen werden jedenfalls unerledigt bleiben müssen. Es ist ohnehin fraglich, ob der Reichstag noch Zeit finden werde, auch nur die bereits für das Plenum fertiggestellten Kommissionsberichte über Petitionen noch zu Angriff zu nehmen. Die fundamente Forderung der Vergabeleitervertreter hat den Reichstag verhindert, sich seinen Vorhaben gemäß auch mit dem übrigen Petitionsmaterial noch zu beschäftigen; jetzt aber drängt die Zeit zur Aufarbeitung des noch zu erledigenden Stoffes an Begehrten.

Postautomobile

Es ist aufgefallen, daß die von der Reichspostverwaltung schon seit November 1898 begonnenen, 1901 für Berlin erweiterten Verträge mit Kraftfahrzeugen verfallener Systeme immer noch kein Resultat gezeigt haben

und man auch von einem bevorstehenden Abschluß der Verträge noch nichts hört; neben reichseigenen, dem Briefstellungs- und Postbetriebe laufende im Postbetrieb seit längerem die größeren Motorenwagen mit elektrischem Antriebe, für die Beförderung und Beförderung von und nach den Postämtern, desgleichen zur Beförderung von Briefposten im Stadtbetrieb, auch Motorräder zur Beförderung von Paketen sind längst in Probe. An nachgehender Stelle wird, wie wir hören, das bisherige Ergebnis dahin zusammengefaßt, daß für den Stadtbetrieb vorortverkehr die Verhältnisse wesentlich anders liegen als für einen Verkehr nach auswärts. Im letzteren Fall hat sich die Postverwaltung die Vorteile der Kraftwagen — ihre erhöhte Schnelligkeit und ihr größeres Fassungsvermögen — für den Personenpostverkehr auf einigen kurzen nutzbar gemacht, im Stadtbetrieb aber haben sich die großen, von den Automobilen an die verwaltungsseitig angestellten Verträge geknüpften Erwartungen, wie sich heute ohne weiteres sagen läßt, nicht erfüllt. Lediglich zurückbleibende Resultate ergaben sich nur in Ausnahmefällen, wo die Verhältnisse für einen Automobilverkehr außerordentlich günstig lagen; der Pferdebetrieb ist für Postverhältnisse ganz wesentlich billiger, die erhöhte Schnelligkeit kann innerhalb der Städte nicht ausgenutzt werden. Schon aus dem Umstände, daß die Verwaltung nach so langen Versuchen ihren Bestand an Kraftwagen nicht vergrößert hat, konnte sich die Automobilmotoren ersehen, daß im Postbetriebe für ihn nicht allzuviel zu erwarten ist, und die Automobilmotoren werden auf ihn nicht größeren Hoffnungen hingeworfen, daß ihnen etwa in den nächsten Jahren belangreiche Lieferungen von Postautomobilen bevorstehen.

Zu den Gerüchten über japanische Flotten-demonstrationen gegen China

Aus London wird der „Post“ berichtet: Die Ankunft eines japanischen Geschwaders der Amoy hat ganz unbedeutende Schlussfolgerungen hervorgerufen, und zwar insbesondere infolge der gleichzeitigen Verbreitung der Nachricht, daß die Meinungsverschiedenheit zwischen China und Japan über die staatliche Zugehörigkeit von Chientao im fernen Ostseegebiet aufsehenerfüllend in ein erstes Stadium getreten sei. Zwischen der Entsendung der japanischen Schiffe nach Amoy und der Protestnote der chinesischen Regierung in der letztgenannten Angelegenheit kam jedoch schon aus zeitlichen Gründen nicht der geringste Zusammenhang bestehen, da das Geschwader bereits vorgerückt sein ausgelassen ist. Daß es auch einmal südliche Häfen berührt, zumal dort erst vor kurzem die Flotte Japans durch ein übertriebenes Vorgehen chinesischer Behörden einer verletzenden Behandlung ausgesetzt war, kann nicht wundernehmen. Man ist sich in Japan darüber klar, daß im südlichen China japanische Strömungen durch die Bevölkerung gehen; es liegt aber den japanischen Staatsmännern fern, diese Bewegungen irgendwie mit Tendenzen der Regierung in Peking in Verbindung zu bringen. An der Angelegenheit von Chientao, die schon vor längerer Zeit entstanden ist, hat man es mit einer sehr streitfälligen Zeit, wie sie bei ungewissen Grenzbestimmungen in den Oberhöchsten Gebieten und bei verschiedenen in den Oberhöchsten Gebieten und bei verschiedenen in den Oberhöchsten Gebieten und bei verschiedenen in den Oberhöchsten Gebieten liegt im Delta und der Zusammenfluß soll die Grenze bilden, die Frage ist jedoch, welcher Arm des Flusses.

Deutsches Reich

Aus den Denkmalschriften Wilhelm von Kardorff teilt S. von Pöschinger im Maiheft der „Deutschen Revue“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) einige Abschnitte mit, von denen im gegenwärtigen Augenblick besonders das kurze Kapitel über „Unsere Polenpolitik“ Interesse beanspruchen kann. Kardorff berichtet: Als dem preussischen Abgeordnetenhaus das sogenannte Anstehungsrecht vorgelegt war, durch welches die Befreiung der Provinz Posen durch deutsche Bauernschaften vorgesehen wurde, hatte ich den mir vorliegenden Entwurf des Reichstages ausgesprochenen Wunsch, über etwaige Bedenken gegen die Regierungsverordnungen persönlich mit dem Kaiser zu sprechen, und erbat mir eine Audienz. Auf diese meine Bitte erhielt ich eine Einladung zum Mittagessen des nächsten Tages, an welchem außer mir nur die Mitglieder der Bismarckschen Familie teilnahmen, und als der Kaiser nach Tisch sich seine bekannte lange Pfeife angezündet hatte, forderte er mich auf, ihm meine Bedenken mitzutheilen. Ich verfuhr dabei, indem ich voraussetzte, daß ich die fernerseitig dem General von Wolman und dem Präsidenten von Flottwell geltend gemachten Anschauungen von der Notwendigkeit einer möglichen Stärkung des deutschen Elementes in der Provinz Posen vollständig teilte, auch ganz einverstanden wäre mit einer Einmischung großer Summen in den preussischen Staat zum Ankauf polnischer Grundbesitzes; daß ich aber den in dem Anstehungsrecht vorgesehenen Weg, im den erwerbenden Besitzungen deutsche Bauernschaften anzusetzen, für einen sehr bedenklichen erachtete. Nach den Erfahrungen und Beobachtungen, die mir als nächst Warharn der Provinz Posen zu Gebote

ständen, wüßten kleinere Befreiungsversuche die Befreiung einer schnelleren Kolonisierung der angebotenen kleinen Besitztümer in sich schließen. — Ich wies dabei auf die völlige Kolonisierung der Salzburger Emigrantentalen in Oberösterreich hin; im Kreutzburger Kreis am Westufer hätten die dortigen Wirte noch sorgfältig über die von den Emigranten mitgebrachten evangelischen deutschen Glaubensbücher und alles außerhand, in diesen zu lesen, weil sie die deutsche Sprache völlig verlernt hätten. Wollte man aber die Kolonisierung in so großem Maßstabe betreiben, daß die deutschen Kolonisten einen festen Fuß in sich gewinnen könnten, so würden die ausgekauften polnischen Gutbesitzer in die benachbarten Provinzen Westpreußen, Schlesien usw. abwandern und dort ihre großpolitische Agitation weiterbetreiben, eine Agitation, deren Kraft man um so weniger unterdrücken dürfte, als durch die Polenkolonisation die Germanen einer Generation von Reichsrentnern, Reichsbeamten, Hofbeamten, Bankrentnern und Gutsbesitzern gelöst werden, welche den Fortschritten des deutschen Elements in den jählichen Bevölkerung der gemäßigten Landesteile große Schwierigkeiten bereiten werde. Ich schloß mit der Ausführung, daß ich für die einzig richtige Weg zur Germanisierung Polens den gelegentlichen Ankauf polnischer Grundbesitzes und die Ansetzung deutscher Domänenbesitzer auf diesen erwägen konnte. Der Kaiser hat meine Ausführungen nicht zu unterbrechen angeheißt, um mir nun folgendes zu erwidern: „Diese von Ihnen empfohlene Art des Vorgehens entsprach meiner eigenen Anschauung, aber sie wird mir unmöglich gemacht durch die Haltung der nationalliberalen Partei, welche eine häuerliche deutsche Umwandlung als eine Vorbedingung für ihre Zustimmung zur der Staatsforderung hingestellt hat und mich dadurch nötigt, ihr nachzugeben. Ihre Bedenken gegen die geplanten deutschen Ansiedlungen scheinen aber doch auch von dem Generallandbesitzer, 3. v. dem Oberpräsidenten Grafen Zebitz, nicht für so überwiegend gehalten zu werden, als sie Ihnen erscheinen, und ich kann Sie nun bitten, nicht übereilen zu wollen, doch es sich hier um eine Frage handelt, welche in unferne auswärtige Politik hineingreift. Die Niederlage, welche Polen, Zentrum und Linke in den politischen Fragen der Reichsregierung im Reichstage betreten haben, hat im Ausland einen sehr großen Eindruck hervorgerufen, und man wird sich über die nächsten Wahlen (Wahltag?) wesentlich erschweren. Für die Niederlage bedarf ich einer glänzenden Genehmigung, einer Genehmigung, wie sie mir nur eine starke Majorität des preussischen Abgeordnetenhauses zu verschaffen vermag, und diese starke Majorität kann ich ohne Beistand der Nationalliberalen nicht haben. So liegt die Sache nun.“ Man wird es, denke ich, nicht bedauern, wenn ich an dieser Stelle einige der großen Klagen nach diesen Eröffnungen trotz meiner Bedenken der Regierungsvorlage gegen die Staatsforderung einen weiteren Ueberstand nicht mehr entgegenzusetzen mochte.

* Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden, wie ein Berliner Blatt meldet, im Laufe des nächsten Monats nach Berlin für einen offiziellen Besuch nach.

* Staatssekretär Dernburg hat seinen Urlaub abgefordert und befindet sich seit Donnerstag in Berlin. Er arbeitet vorläufig zu Hause. Die Vorlage betreffend den Bau der afrikanischen Eisenbahnen wird wahrscheinlich schon am Dienstag im Reichstage zur Beratung gelangen. Am 14. Mai tritt der Staatssekretär seine Reise nach Südwestafrika an. Der Hauptgrund für die Auflösung seines Urlaubs dürfte nach der Königsberger „Sportungensitzg.“ darin bestehen, daß Dernburg etwas mehr Zeit haben wollte, um die nötigen Vorbereitungen zur Reise zu treffen.

* Personalnachrichten. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes Graf v. Helldorf, 5. d. M., wird sich am 5. d. M., nach Wien begeben und von dort aus am 8. d. M. einen kurzen Urlaub antreten. — Der durch den diesjährigen Etat neu geschaffene Posten eines Ministerreferenten in Montebello ist dem bisherigen General-Konful Amin Schäffer in Odessa übertragen worden.

* Ueber das Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg teilt das „V. Z.“ noch folgendes mit: Ehe noch die Akten des Schöffengerichts und die Protokolle der Ermittlungen bei der Staatsanwaltschaft eingetroffen waren, beantragte diese mit der Begründung, daß gegen den Fürsten Eulenburg der Verdacht des wissenschaftlichen Meineides vorliege, bei dem Landgericht Berlin die Eröffnung der gerichtlichen Voruntersuchung gegen den Fürsten Eulenburg. Dies hat bei allen Defiziten zu erfolgen, die nach der Strafprozessordnung vor das Forum des Schwurgerichts gehören. Die Beschlußkammer des Landgerichts gab dem Antrage statt und entbande sofort zum Fürsten Eulenburg eine Gerichts-Kommission unter der Führung des Untersuchungsrichters Landgerichtsrats Schmidt. Die Kommission traf auf Schloß Liebenberg völlig unerwartet für den Fürsten Eulenburg ein, der krank zu Bett lag. Landgerichtsrat Schmidt vernahm den Fürsten über die ihm zur Last gelegten strafbaren Handlungen. Die Vernehmung dauerte etwa eine halbe Stunde. Nach der verantwortlichen Vernehmung des Fürsten nahm die Gerichts-Kommission eine Durchsuchung in den Zimmern des Fürsten vor, die jedoch ergebnislos verlief und nichts Belastendes ergab. Nachdem über die Amtshandlungen der Gerichts-Kommission ein Protokoll aufgenommen worden war, kehrte die Kommission nach Berlin zurück. — Ueber den Zustand des Fürsten berichtet die „Morgenpost“: Medizinrat Dr. Hoffmann unterläßt den Fürsten auf seinen Gesundheitszustand. Die Untersuchung ergab, daß Fürst Eulenburg tatsächlich schwer krank lieg. Das Leben, an dem der Fürst labortiert und das ihn zwingt, das Bett zu hüten, ist Neuritis. Die beiden Beine sind derart angeschwollen, daß an ein Fortbewegen vorläufig

nicht zu denken ist. Unter diesen Umständen erscheint nach Annahme des Medizinalrats Dr. Hoffmann ein Hundstreck ausgedehnter. Auch hielt der Arzt den Fürtien Eulenburg nicht für transportfähig. — Wie schließlich noch gemeldet wird, ist es zweifellos, daß Wibel und Ernst nach Berlin werden vorgeladen werden, um in den nächsten Tagen schon dem Fürtien gegenübergestellt zu werden. Wo diese Konfrontation stattfinden wird, ist zweifelhaft. Fürtien Eulenburg hat erklärt, daß er unter allen Umständen und wenn er auch in seinem Bette transportiert werden müßte, nach Berlin kommen würde, um vor dem Untersuchungsrichter den beiden Zeugen gegenübergestellt zu werden. Nach dem Gutachten des Medizinalrats Dr. Hoffmann ist es aber wahrscheinlich, daß diese Konfrontation im Schlosse Liebenberg erfolgen wird. — Ein Berliner Mittagsblatt meldet noch, daß am Freitag auch Söhne des Fürtien Eulenburg, die sich in den letzten Tagen in München aufhielten, auf ein Telegramm nach Liebenberg abgereist sind.

* Das Reichsblatt über Marokko ist am Sonnabend dem Reichstage zugegangen.

* Nachrichten. Dem Reichstage ist am Sonnabend der zweite Nachtragsetat für 1903 zugegangen. Er fordert zu außerordentlichen unabweislichen Ausgaben für die in der Provinz Köln und in gemäßigten Kreisen der Provinz Westpreußen angelegten mittleren, Kanäle- und unteren Bäumen sowie Unteroffiziere der Verwaltung des Reiches 801 000 Mark, für ebenda angelegte mittlere, Kanäle- und untere Bäume der Reichspostverwaltung 710 000 Mark.

* Die Weidungscommission des Reichstages hat eine Weidung des Zentralausschusses landwirtschaftlicher, gewerblicher und industrieller Vereine, den 18 des Monats September 1903 zu erlangen, daß die besonderen Bestimmungen der Weidung und Weidungsamt auch für sich allein festzulegen, dem Reichstage als Material überreichen.

* Zur zweiten Beratung des Gesetzes über die Weidung des Reichstages hat die Nationalversammlung am Freitag, den 8. Juni, 12 Uhr 30 Minuten folgende Beschlüsse gefaßt: Auf Verlangen ist in öffentlich anerkannten Lehrverträgen finden die Weidungen (über den Weidungsbescheid) keine Anwendung. Das gleiche gilt für Lehrverhältnisse zwischen Eltern und Kindern in der Haushaltung, das können wird Beginn der Lehre der Ortschaften, welche das Weidung des Lehrvertrages, der Tag seines Beginns und die Dauer der Weidung schriftlich anzugeben ist.

* Vom Rhein-Genoevernal. Außer im Ruhrkohlenrevier hofft die Staatsregierung, wird verkauft, auch an beiden noch im Laufe dieses Jahres aufzuheben zu können. Der Kanal Datteln-Genoevernal ist zweifelhafte Weidung eine Verwollungsbauung des Rhein-Genoevernals. Er ist bestimmt, die Stadt Genoa und die östlich vom Dortmund-Genoevernal sich der Nibe nähernden Kohlenlager an das Kanalnetz anzuschließen und zweitens, dem letzteren Speisevorlag zuzuführen.

Deutscher Reichstag.

148. Sitzung vom 2. Mai, 11 Uhr.

Am Vorkonferenztag: S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Am Vorkonferenztag: S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Am Vorkonferenztag: S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 3

171 180,03 M. an die Kaiserliche Spinnweb- und Weberei als einzige Aktionärin wieder wie im Vorjahre eine Dividende von 850 000 M. abgeführt wird. Demnach werden die beiden Kapitalgesellschaften aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mitglieder des Reichsrats von Fuet, Eggelsen, und Herr Reichsminister von Raffi, hiergegenüber und anstelle des infolge des Abgangs des Aufsichtsrats ausgeschiedenen Herrn Otto Grafen von Hohenstein, Eggelsen, Herr Albrecht Graf von Hohenstein, Eggelsen, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

y. Steint-Redaktion Vorlandemerkung, Steint. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 7 Prozent fest. Auf Anfrage berichtete die Direktion, daß die Plananlagen für das nächste Jahr und auch der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres entworfen sei; jedoch sei die allgemeine Lage des Bergwerks recht schwierig, so daß sich ein zufriedenstellendes Urteil über die weitere Entwicklung zurzeit nicht abgeben läßt.

w. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Steiner Dynamitfabrik Köln beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 13 Prozent vorzuschlagen.

y. Die Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Aktiengesellschaft hat, wie man der „Börs. Ztg.“ meldet, im Jahre 1907 mit einem U. B. e. s. u. h. gearbeitet, der aber im Hinblick auf die vielen Neubauten nicht befriedigend ist. Im Jahre 1907 wurde beabsichtigt eine Rekonstruktion der Gesellschaft vorzunehmen.

W. In der Aufsichtsratsitzung der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff- Aktiengesellschaft Köln wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende in Höhe von 13 Prozent vorzuschlagen.

W. Finanzielles und Rückstand. Infolge anbauender Zufürsoms von Kreditbilletts zu den Kasen der Staatsbank wurde beschlossen, 28 Millionen aus dem Verbeh zu ziehen. Dadurch wird die Gesamtsumme der emittierten Kreditbilletts von 1 100 000 000 Mark auf 1 180 000 000 Mark vermindert. Eine denartige Vergrößerung der im Umlauf befindlichen Kreditbilletts ist seit September 1905 nicht beobachtet worden.

amerikanischer Bunter — M. Erbsen, hiesige Victoria gut — bis — M.

Rostoffen, Kartoffelmehl und Stärke.
— Magdeburger Handelsbericht vom 2. Mai. (Nichtamtlich).
Weina Kartoffelfärke und -Mehl für 100 kg 25,00—25,25 M.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.
— Weizen, 2. Mal. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unv. englischer und Sommer- gut 203—209 M. mittel — M. gering bis — M. do. Kolben Sommer gut 212—215 M. do. Raub- gut — M. do. ausländischer gut 220—228 M. Roggen unv. infahiger gut 187—192 M. mittel — bis — M. Weizen unv. hiesige Spezialernte gut 180—185 M. mittel — M. feinste — hiesige Landroggen gut — bis — M. mittel — M. ausländische Futtergerste, gut 145—147 M.; feinste über Meißn, Hafer stetig, inland gut 152 bis 162 M. mittel — M. Weizen unv., runder gut 158—163 M.

B. Tiere und tierische Produkte.
Schlachtviehmärkte.
— Berlin, 2. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es fanden zum Verkauf: 6438 Rinder, 1816 Kühe, 9292 Schafe, 13 491 Schweine. Ochsen: A. 72—76, B. 65—69, C. 60—63, D. 54—57 M. Bullen: A. 65—68, B. 59—62, C. 55—58 M. Ferkeln u. Ferkel: A. —, B. 65—68, C. 61—64, D. 56—59, E. 51—54 M. Rinder: A. 60—64, B. 75—81, C. 40—48, D. 50—55 M. Schafe: A. 56, B. 58, C. 66—69, D. 54—58, D. — M. Schweine: A. 56, B. 52—54, C. 48—51, D. 50 M. — Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterläßt erheblichen Lieberstand. Der Ferkelmarkt gestaltete sich langsam, es wird nicht ausverkauft; ausgediente Ferkel werden zu niedrigen Preisen über Nacht. Bei den Schafen war der Verkaufsgang glatt; es wird voraussichtlich gestärkt.

Verkauft für: Für Rohstoffe und Gerichte: Dr. Walter Gehlen: für Gerichte, Allgemeines, Rohstoffe und Gerichte: W. Gehlen; für Rohstoffe: Arthur Bierbach; Schmelzwerke: W. Bierbach; Wäpfer in Halle a. S.

Haben Sie schon Kathreiners Malzkaffee probiert?

Hat er Ihnen geschmeckt? Wenn nicht — dann haben Sie ihn nicht richtig zubereitet!

Probieren Sie mal eine der neuen Kochvorschriften:

Einfache Zubereitung (überbrühen):
3 Lot (60 Gramm) Kathreiners Malzkaffee sichtlich grob mahlen und mit 1 Liter kochendem Wasser langsam überbrühen oder auf einer Kaffeemaschine herstellen, genau wie Bohnenkaffee. —

Sparfame Zubereitung (kochen):
2 Lot (40 Gramm) Kathreiners Malzkaffee sichtlich grob mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen und einige Minuten kochen lassen.

Woll und aromatisch (kochen und überbrühen):
1 Lot (20 Gramm) Kathreiners Malzkaffee sichtlich grob mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen, einige Minuten kochen lassen und mit dem kochenden Malzkaffee dann noch 1 1/2 Lot (30 Gramm) Kathreiners Malzkaffee langsam überbrühen. —

Mischung von Kathreiners Malzkaffee mit Bohnenkaffee oder mit Kaffee:
1 Lot (20 Gramm) sichtlich grob gemahlener Kathreiners Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen, einige Minuten kochen lassen und mit dem kochenden Malzkaffee 1 Lot Bohnenkaffee langsam überbrühen oder mit dem durchgeseihten kochenden Malzkaffee 3 gehäufte Kaffeelöffel (12 Gramm) Kaffee anrühren. —

Gute Milch, möglichst Sahne verwenden.

Bitte ausschneiden! [7115]

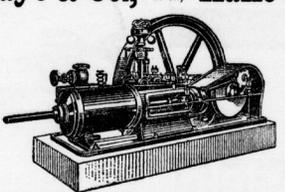
Sächsische Effecten-Bank,

Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten. Getreide-Abteilung

Telephon 1280. Bureau: Leipzigerstrasse 48/49. [7688]

Hallesehe Maschinenbaugesellschaft Kaye & Co., Halle S.



Dampfmaschinen — Luftkompressoren Pumpen jeder Art. [7141]

Fernruf 887.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde. **Geldausleihe.** Guthaben, Erbschaft, Zinsfuß 3 1/2 %.

Einlagen an den zwei ersten Verträgen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. **Geschäftszeit:** Montags—Freitags 8—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—2 Uhr. Station an der Eisenbahn Halle—Leipzig.

L. Loesche & Co., Osendorf.

Telephon Amt Ammendorf Nr. 23. Halle Nr. 2048. Rohbau-Stein e.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe, Max Rädler.

trodnet über Nacht glasglatt, 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 M. [7263]

Rannischestr. 2, Harz. Telephon 3194.

Seminar-Kindergarten Harz 13.

Mütter, gebt Euren Kindern **Lebertran-Emulsion.**

Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel für schwächliche Kinder. Flasche à 1 und 2 Mk. Zu haben **Max Rädler,** nur Rannischestr. 2, bei Ecke Sternstrasse.

Bitte genau auf Firma zu achten!

Automobil.

16 PS. Benzwagen, 2 Cylinder, im besten Zustande, ist umfänglich zu verkaufen. Anfragen unter U. G. 8968 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. [6919]

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Sonabend mittag 1 Uhr entschief nach schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der **Kaufmann G. G. Nicolai** im vollendeten 59. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten Halle a. S., den 2. Mai 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen **Berta Nicolai geb. Weber, Elise Gärtner geb. Nicolai, Dr. Simon Gärtner, Hans und Ruth Gärtner** als Enkel.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Mai, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Zentralheizungen Dicker & Werneburg

Beste Hallesehe Zentralheizungs-Firma

Hunderte von Anlagen im Betrieb.

Referenzliste zu Diensten.

